42.00, per October 41.75, per November-December 41.75, per Januar-April 42.25.

Stettin, 13. September. Petroleum versteuert, loco Usance 1½ Procent Tara 10.75.

Hamburg, 13. September. Petroleum still, Standard white loco 6.25 Br., 6.15 Gd., per September 6.10 Gd., per October-December 6.30 Gd.

Bremen, 13. September. Petroleum fest. Standard white loco 6.25 Br.

Bremen, 14. September. (Telegramm.) Petroleum. Fest. Standard white loco 6.25.

Antwerpen, 13. September. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 15⅞, bez. u. 15 Br., per October 15⅞ Br., per October-December 15⅞ Br., per Januar-März 16 Br. Ruhig.

Mannheim, 12. September. Pfälzer Tabak. Seit meinem letzten Berichte hat sich im Geschäfte wenig Veränderung gezeigt. Neue Sandgrumpen werden mit 10—15 ℳ bezahlt. Fabrikanten vom Niederrhein kaufen am Platze etwa 1000 Ctr. ganz gewöhnliche Schneidetabake zu 20—22 ℳ. Alles die 50 Kilogr. ausschließlich Steuer.

* **Baltimore**, 28. August. Tabak. Für Maryland herrschte gute Frage und leichte Sorten wurden zu festen Preisen schlank verkauft. Es fanden einige große Verkäufe für Frankreich und Deutschland statt. Ordinaire und geringe Sorten sind schwer zu verkaufen. Für Ohio herrschte nicht viel Frage; verkauft wurden nur 445 Faß; man unterhandelt aber wegen großer Partien zur Verschiffung nach Deutschland.

* **Louisville**, 30. August. Tabak. Zufuhren der Woche 2100 Faß. Verkäufe 2471 Faß gegen 1610 Faß und 2312 Faß in entsprechender Woche des Vorjahres. Totalverkäufe seit 1. Januar 93,295 Faß gegen 95,186 Faß und 59,188 Faß gleichzeitig in den beiden Vorjahren. Der Markt war für Burley-Tabake, deren Angebot hauptsächlich aus geringen und mittleren Qualitäten bestand, unregelmäßig und die Preise für die erwähnten Classen stellten sich wieder ¼—½ c billiger. Good medium Leaf und höhere Classen begegneten guter regelmäßiger Frage zu festen Preisen. Schwere dunkle Tabake bedangen für mittlere und gute Sorten gleichfalls feste Preise; geringe Sorten waren manchmal etwas unregelmäßig, aber nicht merklich verändert im Preise.

Nürnberg, 11. September. Hopfen. (Bericht von Leopold Held.) Zum heutigen Markte kamen ca. 900 Ballen Markthopfen und ungefähr 800 Ballen andere Sorten. Das Geschäft war für feine schöne Hopfen fest, die Preise sind unverändert. Mittel- und geringe Sorten und insbesondere Markthopfen mußten einige Mark billiger abgegeben werden. Export kaufte ruhig Markthopfen zu 40 bis 45 ℳ. Behufs Versands an den Saazer Markt wird seitens mehrerer Firmen fortwährend schöne Waare zu 70—75 ℳ genommen. Notirungen: Gebirgshopfen 70—75 ℳ, Markthopfen 35—50 ℳ, Hallertauer prima 85—90 ℳ, mittel 55—60 ℳ, gering 40—45 ℳ, Württemberger prima 85—90 ℳ, mittel 50—60 ℳ, Badische prima 80—85 ℳ, mittel 55—60 ℳ, Elsässer prima 70 ℳ.

Alost, 11. September. Hopfen. Schöne Waare wurde mit 52 Frcs. bezahlt; ausgesuchte erzielte 65 Frcs., während untergeordnete zu 35 Frcs. die 100 Kilogr. verkauft wurde. Bessere Sorten gehen flott ab, während die geringeren nur schwer verkäuflich sind.

Breslau, 13. September. Zink umsatzlos.

London, 14. September, Mittag. (Tel. der Hrn. M. H. Lorenz & Cie. hier.) Kupfer: Chili-Bars 39¼ Lstrl. — Zinn: Straits 99¼, Austral 100¼ Lstrl.

Rotterdam, 14. September, Nachmittag. (Tel. der Hrn. M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 60¼, Billiton 60¼ fl.

Dortmund, 12. September. Die Lage der Eisenindustrie ist in der verflossenen Woche im Allgemeinen unverändert geblieben, aber die Verhältnisse des Stahlgeschäftes haben sich weiter verschlechtert, indem der Preis für Stahlschienen bei der am 3. d. M. in Straßburg abgehaltenen Submission ganz bedeutend gewesen ist. Während noch vor einem halben Jahre der Inlandspreis für Stahlschienen 130—135 ℳ pro Tonne ab Werk betrug, offerirte die belgische Firma John Cockerill zu Seraing die Tonne zu 105 ℳ franco Ulflingen in Lothringen, was für ein rheinisch-westfälisches Stahlwerk ungefähr 95 ℳ ab Werk ausmachen würde; die beiden Firmen de Wendel & Co. in Hayingen und Gebr. Stumm in Neunkirchen haben je 107.50 ℳ pro Tonne franco Hayingen resp. Lauterburg gefordert und werden wohl eine entsprechende Ermäßigung eintreten lassen müssen, wenn sie sich den Auftrag von ca. 4000 Tonnen Stahlschienen sichern wollen. Die rheinisch-westfälischen Stahlwerke haben zu je 113—116 ℳ pro Tonne ab Werk und 120.65—131.10 ℳ franco Lauterburg im Elsaß offerirt. Es dürfte nunmehr wohl keinem Zweifel unterliegen, daß sich die ausländische Concurrenz auch bei den im Laufe des Herbstes vorkommenden größeren Submissionen betheiligen wird und ist somit zu befürchten, daß der Gewinn an den Stahlschienenlieferungen auch für das Inland für die heimischen Stahlwerke auf ein Minimum zusammenschrumpfen werde. In der Walzeisenbranche ist die Nachfrage für Stabeisen und Trägereisen, sowie auch bei Fein- und Grobblechen anhaltend etwas reger und die Beschäftigung der betreffenden Walzwerke daher auch reichlicher, stellenweise sogar flott. Die Werke sind deshalb auch nicht mehr leicht zu Preisconcessionen zu bewegen, vielmehr werden die Grundpreise besser behauptet. Ob sich daraus eine langsame Besserung der Walzeisenbranche entwickeln wird, erscheint insofern zweifelhaft, als es gegen den Herbst und Winter geht, in welchen Jahreszeiten das Geschäft immer stiller ist. Wahrscheinlich handelt es sich gegenwärtig um die Completirung der Lager für Herbst und Winter und ist zu befürchten, daß, wenn dieselbe erfolgt ist, dann wieder die frühere Geschäftsstille eintritt. Auch in Walzdraht hat sich die Nachfrage etwas reger gestellt und sind die vor einiger Zeit stellenweise vorgekommenen Minimal-Abschlußpreise von 90 ℳ pro Tonne als überwunden zu betrachten. Die Maschinenfabriken und Eisengießereien sind nach wie vor meist schwach und zu niedrigen Preisen beschäftigt, nur die Röhrengießereien sind für Wasserleitungen und Gasanstalten durchweg voll belegt. In der Kohlenindustrie erhöht sich der Absatz regelmäßig, und zwar sowohl auf den Eisenbahnen wie auch auf dem Rheine. Die Preise sind indessen für fast sämmtliche Kohlensorten niedriger und für Coaks stark weichend. (B. B.-Z.)

Glasgow, 13. September. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 39 s 4 d.

Glasgow, 14. September. Roheisen. Mixed numbers warrants 39 s 5 d. [illegible]

* **Altona**, 12. und 13. September. Fischmarkt. Sonntag lagen am St. Pauli-Markte 2 große Ewer mit Schollen, Schellfischen, Steinbutt, Zungen und Kleisen, 1 kleiner Ewer mit Stint. Am Altonaer Markt lagen 5 große Ewer mit Schollen und diversen Fischen, 1 kleiner Ewer mit Stint, ferner 12 Jollen mit Butt und Stören. — Heute Morgen, Montag, lagen am St. Pauli-Markt 8 große Ewer mit Schollen und diversen Fischen, 1 kleiner Ewer mit Stint. Am Altonaer Markt lagen 20 große Ewer mit Schollen und diversen Fischen, sowie 3 kleine Ewer mit Stint, ferner 25 Jollen mit Butt und Stören. Per Eisenbahn Zufuhr an Schollen, Schellfischen, Steinbutt, Kleisen, Lachsen und Aalen. Preise en gros: Schollen 1.50—14 ℳ, Schellfische 2—4 ℳ, Elbbutt 1.50—5 ℳ, Stören 80—90 ₰ per Stieg, Steinbutt 70—80 ₰, Zungen 80 bis 90 ₰, Kleise 40—50 ₰, Lachse 1.50—2.80 ℳ, Aal 50 ₰ bis 1.50 ℳ per Pfd., Stint per kleiner Korb 90 ₰ bis 1 ℳ. Gestern fand nur ein flauer Handel statt, heute war er recht lebhaft.

Bergen, 7. September. Fischerei-Producte. (Herren Aug. C. Mohr & Son.) In der verflossenen Woche war der Umsatz auf unserem Exportmarkt nicht sehr bedeutend. Thran sehr vernachlässigt und hatte dies einen noch weiteren Preisfall zur Folge. Brauner Thran ist heute zu 29½ Kr. käuflich; braunblanker 35 Kr., blanker 37 Kr., Medicinal-Thran 41 Kr. und Dampf-Thran 54 Kr. per Tonne. Rogen flau; ein Gebot von 19 Kr. für erste und 9 Kr. für zweite Qualität wurde jedoch refusirt und mußte man 20 Kr. resp. 10 Kr. einräumen. Rundfische bleiben fest, obgleich der Handel nicht so groß als früher gewesen ist. Preise sind unverändert: 8.25 Kr. für West Lofoten Holländer, 7.25 Kr. für feinen Holländer, 7 Kr. für gewöhnlichen Holländer und 6.75 Kr. für Italiener. Alles per 20 Kilo. Klippfische etwas besser begehrt zu unveränderten Preisen von 5—6.20 Kr.

Viehmärkte. Berlin, 13. September. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Es standen zum Verkauf: 2741 Rinder, 9000 Schweine (darunter 302 ausländische), 1784 Kälber, 16,297 Hammel (davon circa ⅓ mager). — Das Rindergeschäft verlief ruhig, in besseren Qualitäten etwas belebter als vor acht Tagen. Nur in geringerer Waare verflaute der Markt zum Schluß vollständig. Bullen waren begehrt. Der Markt wurde nicht geräumt. Ia 55—58, IIa 48—53, IIIa 36—45, IVa 27—34 ℳ pro 100 Pfund Fleischgewicht. — Schweine erzielten bei langsamem Handel und angemessenem Export die vorwöchentlichen Preise und wurden ziemlich ausverkauft. Ia 48, IIa 45—46, IIIa 42—44 ℳ pro 100 Pfund mit 20 Procent Tara, Bakonier 43—45 ℳ, je nach Qualität, mit 50 Pfund Tara pro Stück. — Der Kälberhandel gestaltete sich sehr ruhig. Gute Waare, die reichlich vertreten war, konnte die Preise vom letzten Montag nicht behaupten. Ia 44—52, IIa 25—41 ₰ pro Pfund Fleischgewicht. — In Hammeln war gute Waare knapp, daher begehrt und im Preise steigend, geringe aber vernachlässigt. Von Magervieh wurden nur die besten Posten zu angemessenen Preisen umgesetzt, während Waare zweiter Qualität fast unverkäuflich blieb und ziemlich erheblichen Ueberstand hinterließ. Ia 44—52, IIa 32—42 ₰ pro Pfund Fleischgewicht.

London, 13. September. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren: Hornvieh 3500 Stück, Schafe 10,000 Stück, Kälber 340 Stück, Schweine 10 Stück. Bezahlt wurde per Stein von 8 Pfd. für Hornvieh 3 s — d bis 4 s 9 d, Schafe 3 s 8 d bis 5 s — d, Kälber 3 s 2 d bis 5 s — d, Schweine 2 s 6 d bis 4 s 6 d.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 11. September 1263 Ladungen, am 12. September 39 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Breslau, 13. September. Weizen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. schlesischer weißer 14.80—15.40—16.00 ℳ, gelber 14.30—15.00—15.80 ℳ, feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen bei schwächerem Angebot ruhig, per September-October 128.50 ℳ, per November-December 131.50, per April-Mai 134.00. — Rüböl per September-October 42.50. — Wetter: Schön.

Köln, 13. September. Weizen loco hiesiger 18.00, fremder 18.50, per November 16.65, per März 17.25. — Roggen loco hiesiger 14.50, per November 12.95, per März 13.45. — Hafer loco 13.50. — Rüböl loco 22.80, per October 22.50, per Mai 22.90.

Stettin, 13. September. Weizen sich befestigend, loco 150.00 bis 157.00, per September-October 156.00, per April-Mai 165.00. — Roggen unverändert, loco 118.00—122.00, per September-October 124.00, per April-Mai 129.50. — Rüböl flau, per September-October 42.50, per April-Mai 44.20.

Hamburg, 13. September. Weizen loco flau, holsteinischer loco 150.00—156.00. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 130.00—136.00, russischer loco ruhig, 100.00—102.00. — Hafer und Gerste still. — Rüböl ruhig, loco 40½. — Wetter: Heiß.

Wien, 13. September. Weizen per Herbst 9.03 Gd., 9.08 Br., per Frühjahr 9.47 Gd., 9.52 Br. — Roggen per Herbst 6.95 Gd., 7.00 Br., per Frühjahr 7.30 Gd., 7.35 Br. — Mais per August-September 6.45 Gd., 6.55 Br., per Mai-Juni 6.88 Gd., 6.93 Br. — Hafer per Herbst 6.45 Gd., 6.50 Br., per Frühjahr 6.82 Gd., 6.87 Br.

Pest, 13. September. Weizen loco behauptet, per Herbst 8.65 Gd., 8.67 Br., per Frühjahr 9.31 Gd., 9.33 Br. — Hafer per Herbst 6.21 Gd., 6.23 Br. — Mais per 1887 6.63 Gd., 6.65 Br. — Kohlraps per August-September 9⅝—9⅞. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 13. September. Weizen auf Termine unverändert, per November 213. — Roggen loco fest, auf Termine flau, per October 122—123, per März 130. — Rüböl loco 21, per Mai 22⅛, per Herbst 21½.

Antwerpen, 13. September. Weizen flau. — Roggen ruhig. — Hafer unverändert. — Gerste unbelebt.

London, 13. September. Weizen ruhig, Preise unverändert, für fremden Weizen schwächere Tendenz, Mehl, Mais und Mahlgerste träge, Malzgerste fest, Hafer ¼—½ s billiger als vorige Woche, Mazaganbohnen ½ s theurer.

London, 13. September. An der Küste angeboten 5 Weizenladungen. — Wetter: Schön.

Paris, 13. September. Weizen fest, per September 22.60, per October 22.75, per November-Februar 23.10, per Januar-April 23.40. — Mehl 12 Marques fest, per September 48.90, per October 49.50, per November-Februar 50.60, per Januar-April 51.50. — Rüböl ruhig, per September 49.25, per October 49.75, per November-December 50.50, per Januar-April 51.50.

New-York, 13. September. Visible Supply an Weizen 44,572,000 Bushels, do. do. an Mais 13,634,000 Bushels.

New-York, 13. September. Baumwolle in New-York 9¼, do. in New-Orleans 8⅞. — Raffin. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 6⅞ Gd., do. in Philadelphia 6⅞ Gd., rohes Petroleum in New-York 5⅞, do. Pipe line Certificates — D. 62⅞ C. — Mehl 3 D. — C. — Rother Winterweizen loco — D. 88 C., per September — D. 87¼ C., per October — D. 88 C., per November — D. 89⅝ C. — Mais (New) 50⅝. — Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅝. — Kaffee (Fair Rio) 11⅝. — Schmalz (Wilcox) 7.65, do. Fairbanks 7.60, do. Rohe und Brothers 7.60. — Speck 7¼. — Getreidefracht 2⅛.

Chicago, 10. September. Weizen matt, rother Winterweizen Nr. 2 September 76⅜, October 77⅜, November 79⅜, December 80⅝, Mai 86⅛. Ankünfte an den westlichen Plätzen 632,000 Bushels. — Mais stetig. September 39⅝, October 41, November 42⅝, December 42⅝, Mai 46⅝. Ankünfte 342,000 Bushels. — Schmalz matt. — Speck fest.

W.-n. **Prag**, 13. September. Vom böhmischen Getreidemarkte. Das Hauptinteresse des letztwöchentlichen Getreidegeschäftes concentrirte sich auf den Artikel Gerste, und hat sich der Verkehr hierin, wie gleich bei Beginn der Export-Campagne vorauszusehen war, sehr lebhaft entwickelt. Der Export betheiligte sich in sehr reger Weise an dem Einkaufe und waren insbesondere die feinen Sorten gesucht, welche successive eine Werthsteigerung von 30—50 kr. erfahren haben. Was dem böhmischen Gerste-Geschäfte zu statten kommt, ist der Umstand, daß weder in Mähren noch in Ungarn feine Qualitäten reichlich vorhanden sind und daß in Folge dessen für die dort vorkommenden sporadischen Partien hohe Preise gefordert werden. Der Export hat übrigens seine Thätigkeit auch auf die guten Mittelqualitäten ausgedehnt, wozu die verhältnißmäßig billigen Preise dieser Waaren die Anregung gegeben haben. Bei der effectiven Kauflust haben die Umsätze der letzten Woche einen großen Umfang angenommen und werden die Einkäufe der letzten acht Tage ab Prag und Stationen das Quantum von 30,000 bis 40,000 Metercentner erreicht haben. Als Hauptkäufer war England im Markte; in zweiter Linie geschahen die Käufe für Rechnung Münchener Brauereien. Schließlich betheiligten sich auch die inländischen Mälzereien am Einkaufe, welche ebenfalls für Prima-Sorten sehr hohe Preise anlegen. Es wurden bezahlt: Prima-Waaren à 9—9½ fl., gute Mittel à 7½—8½ fl. und geringe Mittel à 7¼—7½ fl. per Metercentner. Das Verfrachtungsgeschäft ist sowohl per Wasser als per Bahn ein sehr flottes. In Hafer blieben die Zufuhren noch unbedeutend. Das Exportgeschäft will sich immer nicht entwickeln und begegnen wir auf unseren Hauptabsatzgebieten der russischen Concurrenz, die wir schwer bekämpfen können, da von Rußland sehr niedrige Verkaufslimite hinterlegt werden. Dabei sollen, wie versichert wird, die Qualitäten den unserigen nicht nachstehen. Unter solchen Verhältnissen werden wir mit den Haferpreisen sehr billig sein müssen, wenn wir den Export wieder erzwingen wollen. Und auf die Ausfuhr bleiben wir diesmal mehr denn je angewiesen, da wir in quantitativer Beziehung eine sehr große Haferernte eingeheimst haben. Erschwerend für unseren Export ist auch die Thatsache, daß Norddeutschland heuer mit Rücksicht auf die Zollverhältnisse viel mehr Hafer angebaut hat als in früheren Jahren. Man bezahlt neuen böhmischen Hafer zu 6½ fl., wobei sich jedoch der Export am Kaufe nicht betheiligt, es wäre denn, daß auf Basis früherer Verkäufe Deckungen vorgenommen werden. Für Raps haben sich die Nachfragen aus Deutschland vermehrt, da dort die Preise in Folge der andauernden Dürre angezogen haben. Es kommt indeß selten zu einem Geschäfte, da das Gros der Fechsung bereits verschlossen ist und unsere inländischen Oelmühlen sich beeilen, ihren restlichen Bedarf zu decken. Es wurden für böhmischen Raps Preise von 11—11.15 fl. bezahlt.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 14. September 1886, Mittags 1 Uhr.
Witterung: Heiß.
Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage rc.

Weizen per 1000 Kilogr. netto loco hiesiger 156—160 ℳ bez. u. Br., fremder 175—195 ℳ bez. u. Br. Matt.
Roggen per 1000 Kilogr. netto loco hiesiger 135—138 ℳ bez. u. Br., russischer 132—135 ℳ bez. u. Br. Ruhig.
Gerste per 1000 Kilogr. netto loco hiesige neue 120—140 ℳ bez., feinste über Notiz, Futterwaare 100—115 ℳ bez. u. Br.
Hafer per 1000 Kilogr. netto loco hiesiger neuer 115—120 ℳ bez. u. Br.
Mais per 1000 Kilogramm netto loco amerikanischer 115—120 ℳ bez. u. Br., Donau 115—120 ℳ bez. u. Br.
Rapskuchen per 100 Kilogramm netto loco 11—11.50 ℳ bez. u. Br.
Rüböl per 100 Kilogramm netto loco 43 ℳ Br. Höher gehalten.
Spiritus per 10,000 Liter-Procent ohne Faß loco 39.60 ℳ G. Höher.

Biehl, Börsensecretair.

* **Berlin**, 13. September. (Producten-Bericht von Fort & Meyer.) Wind: SO. Thermometer früh + 15°. Barometer: 28". Wetter: Heiss. Trotzdem die Berichte von auswärts keinerlei Anregung brachten, Amerika sogar niedrigere Preise meldete, eröffnete unser heutiger Markt für Weizen in recht fester Haltung mit etwa 1 Mark höheren Preisen. Käufe eines bedeutenden Platzspeculanten waren der Anlass der Steigerung, die freilich wieder zum grössten Theil verloren ging, als diese Käufe aufhörten. Der Markt schliesst demzufolge nur wenig besser als vorgestern. — Roggen konnte anfänglich unter dem Einfluss der Weizenhausse vorgestrige Preise gut behaupten, verflaute aber späterhin, weil Verkäufer entgegenkommender wurden und schliesst merklich schlechter als vorgestern. Der Effectivhandel war wenig belebt. — Hafer loco und auf nahe Termine war etwas fester, während Frühjahr williger angeboten war. Roggenmehl konnte vorgestrige Preise nur schwach behaupten. Rüböl zeigte ziemlich feste Haltung. Spiritus war anfänglich recht fest und wurde bis zu 40 Pfg. höher bezahlt. Der Schluss war aber etwas matter.

Weizen per 1000 Kilo loco 148—161 M. nach Qual. gef., per September-October 159 M., per October-November [illegible] M. bez., per November-December 156—156½—156 M. bez., per April-Mai 163—164 bis 163 M. bez.

Roggen per 1000 Kilo loco 126—131 M. nach Qualität gef., gut inländischer 128—129 M. ab Bahn bez., fein do. 130—130½ M. ab Bahn bez., etwas klam. inländ. 127—127½ M. ab Bahn bez., per September-October [illegible] M. bez., per October-November [illegible] M. bez., per November-December [illegible] M. bez., per April-Mai [illegible] M. bez. Gek. [illegible] Ctr. Kündigungspreis [illegible] M.

Gerste per 1000 Kilo loco 115—180 M. nach Qualität gef.

Hafer per 1000 Kilo loco 108—149 M. nach Qualität gef., ost- und westpreussischer 119—137 M. ab Bahn bez., pomm., uckerm. u. mecklenb. 121—128 M. ab Bahn bez., schlesischer 120—125 M. ab Bahn bez., böhmischer 121—128 M. ab Bahn bez., fein schlesischer, böhmischer und preussischer 130—139 M. ab Bahn bez., per September-October [illegible] M. bez., per October-November [illegible] M. bez., per November-December [illegible] M. bez., per April-Mai [illegible] M. bez. Gek. 4000 Ctr. Kündigungspreis [illegible] M.

Mais per 1000 Kilo loco 115—125 M. nach Qualität gef., per September-October 109 M., per October-November 109½ M., per November-December 110½ M., per April-Mai 114 M.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 150—200 M. nach Qualität gef., Futterwaare 135—145 M. nach Qualität gef.

Mehl per 100 Kilo Weizenmehl loco 00 23.75—21.25 M., do. 0 21.25 bis 20.25 M. Brutto inkl. Sack. Roggenmehl loco 00 19.00—18.00 M., do. 0 und 1 17.75—17.25 M. Brutto incl. Sack, per September 17.80 M. bez., per September-October 17.80 M. bez., per October-November 17.80 M. bez., per November-December 17.80 M. bez., per April-Mai 18.10 M. bez.

Rüböl per 100 Kilo netto loco ohne Fass 42.8 M., incl. Fass per September-October 43.1 M. bez., per October-November 43.1 M. bez., per November-December 43.4 M. bez., per April-Mai 43.7—43.9 M. bez. Gek. 500 Ctr. Kündigungspreis 43.1 M.

Spiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Fass 39.6—39.5 M. bez., mit Uebernahme der Fässer per September 39.4—39.8—39.4 M. bez., per September-October 39.4—39.8—39.4 M. bez., per October-November [illegible] M. bez., per November-December 40—40.3—40 M. bez., per April-Mai 41.6—41.9—41.6 M. bez. Gek. 300,000 Liter. Kündigungspreis 39.5 M.

Kartoffelstärke, trockene, per 100 Kilo Brutto incl. Sack loco 16.40 M., per September 16.40 M., per September-October 16.40 M., per April-Mai 16.70 M.

Kartoffelmehl per 100 Kilo Brutto incl. Sack loco 16.50 M., per September 16.50 M., per September-October 16.50 M., per April-Mai 16.50 M.

Halle a/S., 14. September. (Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 Kilogr. netto.) Haltung und Preise waren heute unverändert, nur Hafer etwas matter. — Weizen 142—160 M., alter über Notiz, fein märkischer 163 M. — Roggen 126—128 Mark, feinster fremder höher. — Gerste, Futtergerste 116—123 Mark, Landgerste 130—140 Mark, Chevaliergerste 145—168 Mark. — Hafer alter 108—132 Mark, sächsischer über Notiz. — Raps 180 bis 192 Mark für beste Qualität bezahlt. — Erbsen, Victoriaerbsen 150—165 Mark. — Kümmel excl. Sack per 100 Kilogramm netto in neuer Waare 57—60 Mark bezahlt. — Stärke incl. Fass von 250 Kilogr. Inhalt per 100 Kilogr. netto 33.50—34 M., Schabestärke 25—30.50 Mark. — (Ermittelte Preise des Grosshandels per 100 Kilogr. netto.) Linsen, Bohnen, Lupinen, Kleesaaten, blauer Mohn 40—44.50 M. — Mehl: Weizenmehl 00 24—21.50 M., 0 [illegible] M. Roggenmehl 0 22 M., 01 20 M. — Futterartikel. Futtermehl [illegible] M., Roggenkleie 10 M., Weizenschalen 9.50—9.75 M., Weizengrieskleie 8.50—9 M., Malzkeime, helle 7.50—[illegible] M., dunkle [illegible] M. Oelkuchen 11.75 bis 14.25 M., Mais 15—16 M. — Rüböl 42.50 M. — Solaröl [illegible] 14.50 M. — Spiritus per 10,000 Literprocent still. Kartoffel 43.50 M.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 14. September.
Sächsische Staatspapiere.

3% Rente à 5000 Mk.		[illegible]
do. à 3000 "		[illegible]
do. à 1500 "		[illegible]
do. à 300 "		[illegible]
von 1855 à 100 Thlr.		[illegible]
von 1847 à 500 Thlr.	4	[illegible]
von 1852—1868 à 500 Thlr.	4	[illegible]
von 1852—1868 à 100 Thlr.	4	[illegible]
von 1869 à 500 Thlr.	4	[illegible]
von 1869 à 100 Thlr.	4	[illegible]
von 1870 à 100 Thlr.	4	[illegible]
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	104.50
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	4	104.50
Leipzig-Dresd. Pr. von 1866	4	[illegible]
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Ge. à 100 Thlr.	4	112.—
Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	101.—
Actien à 25 Thlr.	4	104.—
K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 und 100 Thlr.	3½	101.—
Landcultur-Rentensch.	4	104.40
do. (kl.)	4	—.—

Bank- u. Credit-Actien	
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	172.—
Chemnitzer Bankverein	[illegible]
Dessauer Credit	—.—
Dresdner Bank	[illegible]
Geraer Bank	—.—
do. Handels- u. Credith.	—.—
Leipziger Bank	[illegible]
Oberlausitzer Bank	[illegible]
Sächsische Bank	[illegible]
Sächsische Bankgesellschaft	—.—
Eisenbahn-Prioritäten.	
Aussig-Teplitz 4½%	[illegible]
Böhmische Nordbahn 4% Gold	[illegible]
Buschtiehrader I. Em.	[illegible]
do. II. Em.	[illegible]
do. III. Em.	[illegible]
do. 4½% Gold	[illegible]
Dux-Bodenbacher	[illegible]
do. do. 1871	[illegible]
do. do. 1874 Gold	[illegible]
Galiz. Carl-Ludwigsb. 4½%	[illegible]
Kaschau-Oderberg	[illegible]
Kronprinz-Rudolfsbahn	[illegible]
do. Salzkammerg. 4% Gold	[illegible]
Lemberger gar.	[illegible]
do. steuerpfl.	[illegible]
do. steuerfrei	[illegible]
Mährische Grenzbahn	[illegible]
do. Schles. Centralbahn	[illegible]
Oesterr. Nordwestbahn	[illegible]
do. do. Lit. B.	[illegible]
Pilsen-Priesen 4% Gold	[illegible]
Prag-Dux 4% Gold	[illegible]
do. 5% Gold	[illegible]
Industrie-Actien.	
Bautzener Brauerei u. Mälzerei	[illegible]
Bayerisches Brauhaus	[illegible]
do. Stamm-Prior.	[illegible]
Braunschweiger Nat.-Brauerei	[illegible]
[illegible] Brauerei	[illegible]
Erste Culmbacher Exportbr.	[illegible]
Felsenkeller-Brauerei	[illegible]
Consol. Feldschl.-Br.-Pr.-A. A.	[illegible]
do. do. B.	[illegible]
Gambrinus-Brauerei	[illegible]
Geraer Bierbrauerei	[illegible]
Hofbrauhaus	[illegible]
do. St.-Prior.-Act.	[illegible]
do. Vorz.-Act. I.	[illegible]
do. do. II.	[illegible]
Lichtenfels Bayer. Bierbrauerei	[illegible]
Meissner Felsenkellerbrauerei	[illegible]
[illegible]—Culmb. Exportbr.	[illegible]
Nürnberger Brauerei	[illegible]
Plauen'scher Lagerkeller	[illegible]
[illegible] Brauerei	[illegible]

Schles.-Chem. Act.-Lagerh.-G.	[illegible]
Societäts-Brauerei	[illegible]
Continental-Pferdebahn	[illegible]
„Kette" Deut. Schleppschifff.-G.	[illegible]
Sächsisch-Böhm. Dampfschiff.	[illegible]
Chemnitzer Papierfabrik	[illegible]
Dresdner Papierfabr.	[illegible]
Niederschlemaer Holzstoff	[illegible]
Penziger Patent-Papierfabrik	[illegible]
[illegible] Papierfabrik	[illegible]
Thode'sche Papierfabrik	[illegible]
Ver. Bautzner Papierfabrik	[illegible]
Weissenborner Papierfabrik	[illegible]
Chemnitzer Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)	[illegible]
do. Werkz.-M.-Fbr. Vulkan	[illegible]
Dampf-u.Sp.-Masch.-F. (Wiede)	[illegible]
D. Werkz.-M.-F. (Voretzsch)	[illegible]
Germania (vorm. Schwalbe)	[illegible]
Grossenh. Webst.- u. M.-F.	[illegible]
Lauchhammer	[illegible]
do. convertirte	[illegible]
Lausitzer M.-F. (Petzold)	[illegible]
[illegible]-Bau-Anst. [illegible]	[illegible]
Meissen. Kleesp. u. Masch.-B.-A.	[illegible]
[illegible]	[illegible]
Sächs. Dampfsch.-M.-F.-A. conv.	[illegible]
Sächs. Gussstahlfabr. z. Döhlen	[illegible]
Sächs. Masch.-Fabr. (Hartm.)	[illegible]
do. Stickmasch. (Kappel)	[illegible]
do. Webst.-Fabr. (Schönherr)	[illegible]
Werkz.-M.-Fabr. Union (Diehl)	[illegible]
Zittauer Maschf. (Kessler & Co.)	[illegible]
Zwick. M.-F. [illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
Chemnitzer Actienspinnerei	[illegible]
Chemn. Act.-Färb. (Körner)	[illegible]
Dresdner Lederfabr. [illegible]	[illegible]
Dresdn. Nähmasch.-Zwirnfabr.	[illegible]
do. Presshef.- Kornspir.-Fabr.	[illegible]
Hotel Bellevue	[illegible]
Leder-, Milit.-Effect.-F. (Thiele)	[illegible]
Leipz. M.-A.-G. (A. Ullmann)	[illegible]
Mech. Kratzenfabr. Mittweida	[illegible]
Meissen. Ofen- u. Cham.-Fabr.	[illegible]
Pirnaer Malzfabrik	[illegible]
Sächs. Holzindustrie Rabenau	[illegible]
do. Kamm.-Spinn. (Solbrig)	[illegible]
do. Lederindustrie (Beck)	[illegible]
do. do. [illegible]	[illegible]
do. Nähfaden-F. [illegible]	[illegible]
do. Ofen- u. Ch.-F. (E. Teichert)	[illegible]
Schles. Cementf. (Groschowitz)	[illegible]
Verein. Radeberg. Glashütten	[illegible]
do. Dresdner Strohhut-F.	[illegible]
[illegible] Actien-Spinnerei	[illegible]
Bergbau-Actien.	
Hänichen Steinkohlenbau-V.	[illegible]

Zwickau, 14. September. (Cours-Bericht der „Zwickauer Bank".)

Steinkohlen-Act. u. Prior.-Act.	
Bockw.-Hohnd. Verein	[illegible]
do. Prior.-Act.	[illegible]
Concordia	[illegible]
do. Inter.-Schein	[illegible]
Deutschland	[illegible]
do. Prior.-Act. Ser. I.	—
do. do. Ser. II.	—
do. Vorzugs-Act.	—
do. Neu-Act.	—
Erzgeb. Steinkohl.-Act.-V.	[illegible]
Gersdorf Neue	[illegible]
do. Prior.-A. Ser. I.	[illegible]
do. do. Ser. II.	[illegible]
Gottes Segen zu Lugau	[illegible]
do. Prior.-Act.	[illegible]
Hohndorf b. Lichtenst.	[illegible]
do. Prior.-Act.	—
Kaisergrube	—
do. Prior.-Act. Ser. I.	[illegible]
do. do. Ser. II.	[illegible]
Lugauer Steinkohl.-Ver.	—
do. Prior.-Act.	[illegible]
Lugau-Niederwürschn.	[illegible]
Oberhohndorf-Forst.	—
do. Schader	[illegible]
Oelsn. Bergb. Gewksch. Voll-Kuxe	[illegible]
Oelsnitzer Vereinsglück	[illegible]
do. Prior.-Act. Ser. I.	—
do. Int.-Sch. Ser. II.	[illegible]
Zwick. Bürgergewerk.	[illegible]
do. Brückenb. Ser. I.	—
do. do. Ser. II.	[illegible]
do. do. Ser. III.	[illegible]
do. do. Int.-Sch. Ser. IV.	[illegible]
do. do. do. Vorzug.	[illegible]
do. do. [illegible]	—
Zwickau-Oberhohndorf	—
Zw. Stkhlbw. (Vereinigt)	[illegible]
Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.	
Zimmermann. Friedensg. Actien	—
Gr. [illegible] Kriebitzsch	[illegible]
do. Prior.-Act.	—
Gr. Ernst I. Altpoderschau	[illegible]
do. Prior.-Act.	[illegible]
Mariengrube b. Meuselw.	[illegible]
do. Prior.-Act.	[illegible]
Prehlitzer Braunk.-Ges.	—
do. Prior.-Act.	—
Zung. Union Kriebitzsch	[illegible]
Z. Fortschr. in Meuselw.	—
do. Prior.-Act.	[illegible]
Industrie-Actien.	
Bockwaer Eisenbahn	[illegible]
Oberh.-Reinsd. [illegible]	[illegible]
Pölbitzer Actien-Bierbr.	[illegible]
Zwickauer Gasbel.-Ver.	[illegible]
Zwickauer Maschinenf.	[illegible]
Schönb. Holzst.- u. Papierf.	[illegible]
Anleihen.	
Bockwa-Hohnd. Ver.	[illegible]
Concordia	[illegible]
Deutschland	[illegible]
Erzgebirgischer Ver.	[illegible]
[illegible]	[illegible]
Gottes Segen zu Lug.	[illegible]
Hohndorf b. Lichtenst.	[illegible]
Kaisergrube	[illegible]
Lug. Steink.-V. v. 1865	[illegible]
do. v. 1872	[illegible]
do. v. 1880	[illegible]
Gew. Morgenst. i. Lug.	[illegible]
Lug.-Niederw. Em. I	[illegible]
do. Em. II	[illegible]
do. Em. III	[illegible]
Oelsnitzer Bergb.-G.	[illegible]
do.	[illegible]
Oelsn. Vereinsglück	[illegible]
Zwick. Bürgergew.	[illegible]
do. Brückenb. v. 1865	[illegible]
do. do. v. 1872	[illegible]
Zwick.-Oberhohndf.	[illegible]
Zw. Stkhlbw. Vereinigt	[illegible]
Zwickau. Stadt-Obl.	[illegible]

Zwickauer Bank 111 G.

London, 14. September, 12 Uhr 10 Min. Consols [illegible]. Russen von 1873 [illegible].

Paris, 14. September, 1 Uhr. Anleihe von 1872 [illegible]. Staatsbahn [illegible]. Lombarden [illegible].

Berlin, 14. September. Eröffnungscourse, 12 Uhr 10 Min.

Oesterr. Credit-Actien	[illegible]	Russische Anleihe von 1880	[illegible]
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	[illegible]	Russische Anleihe von 1884	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	[illegible]	Russische Banknoten	[illegible]
Galiz. Carl-Ludw. Eisenb.-Act.	[illegible]	II. Orient-Anleihe	[illegible]
Disconto-Command.-Antheile	[illegible]	Dortmunder Union St.-Prior.	[illegible]
Deutsche Bank	[illegible]	Königs- u. Laurahütte	[illegible]
4% ungarische Goldrente	[illegible]	Galizier	[illegible]

Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin, 14. September, 12 Uhr 30 Min.

Oesterr. Credit-Actien	[illegible]	Buschtiehrader E.-A. Lit. B	[illegible]
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	[illegible]	Dux-Bodenb. E.-St.-A.	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	[illegible]	Disconto-Commandit	[illegible]
Dortmund-Enschede	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Bochumer Gussstahl	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Meckl. Friedrich-Fr.	[illegible]	5% Russen von 1884	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen E.-A.	[illegible]	Serben	[illegible]
Gotthardbahn	[illegible]	3½procentige Consols	[illegible]
Marienburg-Mlawka	[illegible]	4procentige Consols	[illegible]
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	[illegible]	Oesterr. Goldrente	[illegible]
Elbethalbahn	[illegible]	Oesterr. Localbahn	[illegible]

Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin, 14. September, 1 Uhr 55 Min.

Oesterr. Credit-Actien	[illegible]	Berliner Disconto-Gesellsch.	[illegible]
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Buschtiehrader B.	[illegible]	Dortmunder Union-St.-Pr.	[illegible]
Galiz. Carl-Ludwigs-E.-A.	[illegible]	Russen von 1884	[illegible]
Marienburg-Mlawka E.-A.	[illegible]	Russische Noten	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen	[illegible]	II. Orient	[illegible]
Mecklenburg	[illegible]	Oesterr. Silberrente	[illegible]

Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin, 14. September. (Schluss-Course.)

Inländische Fonds.		Saalbahn	[illegible]
Deutsche Reichsanleihe	[illegible]	Weimar-Gera	[illegible]
Preuss. 4proc. Consols	[illegible]	**Eisenb.-Prior.-Obligat.**	
3½% Consols	[illegible]	Pilsen-Priesen	[illegible]
Sächs. 3proc. Rente	[illegible]	Mährisch-Schlesische	[illegible]
Ausländische Fonds.		**Bankactien.**	
Italienische 5proc. Rente	[illegible]	Berliner Handelsgesellschaft	[illegible]
Oesterr. 1860er Loose	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Oesterr. Goldrente	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Oesterr. Silberrente	[illegible]	Disconto-Comm.-Anth.	[illegible]
Papierrente	[illegible]	Dresdener Bank	[illegible]
Rumänische 5proc. Rente	[illegible]	Geraer Bank	[illegible]
Russen von 1877	[illegible]	Berliner Privatbank	[illegible]
Russen von 1880	[illegible]	Leipziger Credit	[illegible]
Russen v. 1884, grosse Stcke.	[illegible]	Leipziger Disc.-Gesellschaft	[illegible]
Russen v. 1884, kleine Stcke.	[illegible]	Mitteldeutscher Credit	[illegible]
Russische 6% Goldrente	[illegible]	Oesterr. Creditanstalt	[illegible]
Russ. II. Orient-Anleihe	[illegible]	Russische Bank f. ausw. Hdl.	[illegible]
Russ. III. Orient-Anleihe	[illegible]	Sächsische Bank	[illegible]
Serbische Staatsrente	[illegible]	**Industrieactien.**	
Ungarische Goldrente	[illegible]	Bochumer Gussstahl	[illegible]
Eisenb.-Stamm-Actien.		Chemn. Werkz. (Zimmermann)	[illegible]
Altenburg-Zeitz	[illegible]	Dortmunder Union St.-Pr.	[illegible]
Berlin-Dresdener	[illegible]	Glauziger Zuckerfabrik	[illegible]
Dortmund-Gronau-Enschede	[illegible]	Kette	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen	[illegible]	Königs- u. Laurahütte	[illegible]
Marienburg-Mlawka	[illegible]	Körbisdorfer Zucker	[illegible]
Mecklenburg Fr.-Franz	[illegible]	Solbrig	[illegible]
Warschau-Wien	[illegible]	Sächs. Maschinenf. Hartmann	[illegible]
Nordhausen-Erfurter abgest.	[illegible]	Sächs. Webstuhlf. Schönherr	[illegible]
Ostpreussische Südbahn	[illegible]	**Wechsel.**	
Werrabahn	[illegible]	Amsterdam kurz	[illegible]
Weimar-Gera	[illegible]	do. lang	[illegible]
Aussig-Teplitzer	[illegible]	Brüssel kurz	[illegible]
Böhmische Nordbahn	[illegible]	do. lang	[illegible]
Böhmische Westbahn	[illegible]	London kurz	[illegible]
Buschtiehrader Lit. B	[illegible]	do. lang	[illegible]
Dux-Bodenbacher	[illegible]	Paris kurz	[illegible]
Galizische (Karl-Ludwig)	[illegible]	do. lang	[illegible]
Gotthardbahn	[illegible]	Wien kurz	[illegible]
Graz-Köflach	[illegible]	do. lang	[illegible]
Oesterr. Nordw.B. (Elbeth.) [illegible]	[illegible]	Petersburg kurz	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombard.)	[illegible]	do. lang	[illegible]
Oesterr.-ungar. Staatsbahn	[illegible]	Warschau kurz	[illegible]
Oesterr. Localbahn	[illegible]	**Sorten.**	
Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.			
Berlin-Dresden	[illegible]	Napoleonsd'or	[illegible]
Oberlausitzer	[illegible]	Oesterr. Banknoten	[illegible]
4% Lombarden-Prioritäten	[illegible]	Russische Banknoten	[illegible]

Tendenz: Ziemlich fest aber still. Günstiges Ausland besser durchweg. Privatdiscont 1⅞ Proc.

Nachbörse:

Oesterr. Credit	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Oesterr. Staatsbahn	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Galizier	[illegible]	Disconto-Comm.	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Laurahütte	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen E.St.-A.	[illegible]	Dortmunder Union St.-Pr.	[illegible]
Marienburg-Mlawka	[illegible]	Russische Noten	[illegible]
Ostpreuss. Südbahn	[illegible]	Neueste Russen von 1884	[illegible]

Hamburg, 14. September.

Oesterr. Credit	[illegible]	Leipziger Disconto	[illegible]
Staatsbahn	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Russen von 1884	[illegible]
Disconto-Commandit	[illegible]	Privatdiscont	[illegible]
Lübeck-Büchen	[illegible]		

Tendenz: Lustlos.

Wien, 14. September, 12 Uhr 20 Min.

Ungar. Creditactien	[illegible]	Oesterr. Papierrente	[illegible]
Oesterr. Creditactien	[illegible]	Oesterr. Goldrente	[illegible]
Franzosen	[illegible]	Ungar. 5% Papierrente	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Ungar. 4% Goldrente	[illegible]
Galizier	[illegible]	Marknoten	[illegible]
Nordwestbahn	[illegible]	Napoleons	[illegible]
Elbethal	[illegible]	Bankverein	[illegible]

Tendenz: Fest.

Frankfurt a. M., 14. September. Schlusscourse.

London kurze Sicht	[illegible]	Oesterr. Staatsbahn	[illegible]
Paris do.	[illegible]	Oesterr. Südbahn	[illegible]
Wien do.	[illegible]	Graz-Köflacher	[illegible]
Ungar. 4% Goldrente	[illegible]	Oesterr. Nordwestb. Lit. B	[illegible]
Böhmische Nordbahn	[illegible]	Hessische Ludwigsbahn	[illegible]
Buschtiehrader Lit. B	[illegible]	Oesterr. Credit	[illegible]
Galizische Carl-Ludwig	[illegible]	Berliner Disconto-Comm.	[illegible]

Tendenz: Fest.

Wien, 14. September. (Schlusscourse.)

Goldrente	[illegible]	Galizier	[illegible]
Ungarische Goldrente	[illegible]	Elbethalbahn	[illegible]
Lombarden	[illegible]	London	[illegible]
Credit-Actien	[illegible]	Napoleonsd'or	[illegible]
Staatsbahn	[illegible]	Deutsche Reichsbanknoten	[illegible]

Tendenz: Ziemlich fest, aber still.

Berliner Productenbörse, 14. September. Weizen loco 148 bis 170.— ℳ, per Sept.-Oct. 152.75 ℳ, per Nov.-Decbr. 155.— ℳ, per April-Mai 163.— ℳ. — Roggen loco 128.— ℳ, per Sept.-Oct. 128.— ℳ, per Nov.-Decbr. 128.— ℳ, per April-Mai 132.— ℳ. Kündigung: 29. Stimmung: Flau. — Spiritus loco 39.50—39.10 ℳ, per Sept.-October 38.90 ℳ, per October-November 39.40 ℳ, per Nov.-Decbr. 39.60 ℳ, per April-Mai 41.— ℳ. Kündigung: 12. Stimmung: Weichend. — Rüböl loco 43.30 ℳ, per Sept.-Oct. 42.— ℳ, per April-Mai 43.80 ℳ. Kündigung: —. Stimmung: Ruhig. — Hafer loco per Sept.-Oct. 110.25 ℳ, per Nov.-Decbr. 109.— ℳ.

Liverpool, 13. September. Baumwolle. (Schlussbericht.) Amerikaner stetig, Surats ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: September [illegible] Käuferpreis, September-October [illegible] do., November-December [illegible] Verkäuferpreis, December-Januar [illegible] do., Januar-Februar 5 d. do.

Liverpool, 14. Septbr. Baumwollenmarkt. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 10,000 Ballen. Stimmung: Fest. Heutiger Import 5000 Ballen.

Liverpool, 14. Septbr. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10,000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft. Amerikaner steigend, Surats ruhig.

Schifffahrt.

Wasserstände am 14. September.

Dresden — 1.28. **Magdeburg** + 0.88. **Roßlau** + 0.50. **Halle** (Unterhaupt) + 1.66. **Trotha** + 1.46.

St. Nazaire, 11. September. (H. B. H.) Der französische Dampfer „Ville de Bordeaux" mit 3 Millionen Frcs. Contanten an Bord, von den Antillen kommend, traf hier ein.

Eingetroffen: Auf der Elbe (13/9) der Hamburg-amerikanische Packetfahrt-Actiengesellschaft-Postdampfer „Wieland" von New-York; (13/9) die deutsche Bark „Von Berg" von New-York; in Bordeaux (13/9) der englische Dampfer „Britannia" von Chili via La Plata und Brasilien; in Boston (12/9) der belgische Dampfer „Hermann"; in Halifax (11/9) der Allan-Dampfer „Carthagenian"; in Triest (13/9) der österreichische Lloyddampfer „Venus" mit der ostindischen Post von Alexandrien; in Queenstown (11/9) der Guion-Dampfer „Alaska" von New-York; (13/9) der Americ. Line-Dampfer „British Princeß, die Cunard-Dampfer „Scythia" und „Aurania"; in Southampton (13/9) der norddeutsche Lloyddampfer „Elbe" von New-York; in Rotterdam (11/9) der niederländisch-amerikanische Dampfer „Leerdam" von New-York; in New-York (11/9) der Cunard-Dampfer „Bothnia" von Liverpool; (12/9) der White-Star-Dampfer „Celtic", der Cunard-Dampfer „Servia", der Nationaldampfer „Celtic", (10/9) der niederländisch-amerikanische Dampfer „Edam" von Amsterdam, (11/9) „W. A. Scholten" von Amsterdam, (12/9) der norddeutsche Lloyd-Postdampfer „America" von Bremen; in Antwerpen (12/9) der Postdampfer „Leipzig"; in Port Said (12/9) der Postdampfer „Adler", beide von derselben Gesellschaft; in Salina Cruz (13/9) die deutsche Bark „Ceder" von Buenos Ayres; in New-York (12/9) der englische Nationaldampfer „Spain" von Liverpool.

Passirt: Die norddeutschen Lloyd-Postdampfer: St. Vincent (12/9) „Kronprinz Friedrich Wilhelm" nach Brasilien; St. Catherines Point (13/9) „Weser"; Dover (12/9) „General Werder".

Abgegangen: Von Amsterdam (11/9) der niederländisch-amerikanische Dampfer „Schiedam" nach New-York; die norddeutschen Lloyd-Postdampfer: von Hongkong (11/9) „Neckar" nach Shanghai; von Vigo (12/9) „Hannover" nach Antwerpen; von Southampton (12/9) „Hohenstaufen" nach Australien; von Port Said (12/9) „Nürnberg" nach Ostasien; von Cardiff (12/9) der deutsche Dampfer „Afrika" nach Singapore; von Suez (10/9) der deutsche Dampfer „Portugal" nach Haule; von Philadelphia (11/9) das deutsche Schiff „Aborna" nach Bremen.

Halifax, 28. August. Die schwedische Bark „Naomi", von New-York mit Petroleum nach Stettin, ist leck und mit sonstigem Schaden hier eingelaufen.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.